

Presseinformation, 13.07.18

Ausstellungsvorschau

Klaus Mosettig. Handwriting

09.09.18 - 07.10.18

Kurzfassung:

Erstmals zeigt die Kunsthalle Darmstadt im großen Saal die neueste Serie *Handwriting (Leros)* von Klaus Mosettig (* 1975, Graz). Der Österreicher ist für das Zeichnen verschiedener Motive wie Kuhfladen, Staubablagerungen oder Malereien von Jackson Pollock und Josef Albers in einer immer gleichen Schraffurtechnik bekannt. Bestehend aus fünf nahezu identischen großformatigen Zeichnungen, zeigt die Serie die Oberfläche eines Tisches, der in einem griechischen Auffanglager für Geflüchtete stand. Ankommenden nahm man hier die Fingerabdrücke ab. Ein Objekt, das so eng mit dem Schicksal derart vieler Menschen verknüpft ist, als rein ästhetische „kunstgleiche“ Vorlage zu verwenden, verbildlicht förmlich die Anonymisierung der Betroffenen. Gleichzeitig handelt es sich dabei um ein Utensil, das dem Festhalten der individuellen Merkmale von Menschen gedient hat. Die markanten Gebrauchsspuren auf dem Tisch rufen Erinnerungen an abstrakte Malerei – und damit an eine mitunter politisch engagierte und instrumentalisierte Kunst – auf. Mit *Handwriting (Leros)* greift Klaus Mosettig akute gesellschaftspolitische Fragen auf und bindet sie in den ästhetischen Diskurs ein.

Klaus Mosettigs jüngst fertiggestellte Serie ist im großen Saal der Kunsthalle Darmstadt für wenige Wochen und als Konvolut einmalig zu sehen, bevor die einzelnen Arbeiten in Sammlungen eingehen.

Klaus Mosettig (* 1975, Graz) lebt und arbeitet in Wien.

Langfassung:

Der österreichische Künstler Klaus Mosettig (* 1975) ist für seine oft großformatigen Zeichnungen in Schraffurtechnik bekannt. Uneingeweihte Betrachter verwechseln die teilweise unverglast gerahmten Blätter allzu leicht mit Fotografien oder Druckgrafik, zumal wenn sie in Serie erscheinen, um ein und dasselbe Motiv zu wiederholen. Immer wieder dehnt der Künstler so die von ihm betriebene Wiederholung vorhandener Motive auch noch auf das eigene Werk aus, um den Innovationsdrang in der modernen Kunst ad absurdum zu führen. Von Kuhfladen, über den Staub auf den Linsen der für die Arbeit verwendeten Diaprojektoren, Fotos der ersten Mondlandung, Malereien von Jackson Pollock und Josef Albers, Selbstporträts anderer KünstlerInnen kam Klaus Mosettig auch zu einer

besonderen Art von Zeichnung: Arbeiten der Serie *Informel* zeigen wilde Kurvaturen und Linienbündel, wecken dadurch Assoziationen mit abstrakter Kunst; jedoch sind es Kinderzeichnungen der Tochter Mosettigs, die dieser vergrößert und zur Vorlage genommen hat. Eine Auswahl davon bildete den dauerhaften Kern der Wandelausstellung *Planet 9*, die 2017 in der Kunsthalle Darmstadt stattfand.

Mögen die unterschiedlichen Motive einzeln betrachtet banal erscheinen, verbindet die unveränderliche Handschrift Klaus Mosettigs sie doch miteinander, lässt sie gleich bildwürdig erscheinen. Sein bildnerischer Prozess kommt in der neuesten Serie *Handwriting (Leros)* an einen Punkt, wo die Kunst, Klaus Mosettigs Verständnis nach, um der Kunst willen doch akute gesellschaftliche Fragen aufgreifen und in den ästhetischen Diskurs einbinden kann. Es handelt sich um eine Serie von fünf nahezu identischen Bleistiftzeichnungen, jeweils ca. 123 x 208 cm groß, die horizontal, vertikal oder sogar auch liegend gezeigt werden können. Die variable Präsentationsform greift das zugrundeliegende Motiv des Tisches auf, der sich verrücken lässt, auf den man von oben schaut. Das unscheinbare Möbel, dessen Oberfläche Klaus Mosettig für seine Zwecke fotografieren ließ, wurde einem griechischen Auffanglager für Flüchtlinge entnommen. Ankommenden nahm man hier Fingerabdrücke ab. Ähnlich wie bei der Serie *Informel* rufen markante Gebrauchsspuren die Erinnerung an abstrakte Malerei – und damit an eine mitunter politisch engagierte und instrumentalisierte Kunst – auf. Ein Objekt, das so eng mit dem Schicksal derart vieler Menschen verknüpft ist, als rein ästhetische „kunstgleiche“ Vorlage zu verwenden, verbildlicht förmlich die Anonymisierung der Betroffenen. Gleichzeitig handelt es sich bei der Vorlage um ein Utensil, das dem Festhalten der individuellen Merkmale von Menschen gedient hat.

Klaus Mosettigs jüngst fertiggestellte Serie *Handwriting (Leros)* ist im großen Saal der Kunsthalle Darmstadt für wenige Wochen und als Konvolut einmalig zu sehen, bevor die einzelnen Arbeiten in Sammlungen eingehen. Für die Finissage mit Künstlergespräch am 7. Oktober 2018 um 15 Uhr sind die Vorstellung einer Edition sowie einer begleitenden Publikation geplant. Die im Entstehen begriffene Edition umfasst vier Drucke von Ausschnitten einer der gezeichneten Tischflächen aus der Serie *Handwriting (Leros)* im Negativ. Der Druck im Negativ spielt auf die Möglichkeit der unterschiedlichen Deutungen der Dinge an, rückt dabei auch die potenziell dunkle Seite der Geschehnisse in den Blick. Mit dem Erlös aus der Edition möchte der Künstler der Flüchtlingshilfe, die ihm den Tisch zugänglich gemacht hat, etwas zurückgeben.

Text: Dr. León Krempel

Die Ausstellung auf einen Blick

Bitte beachten Sie die eingeschränkten Öffnungszeiten und reduzierten Eintrittspreise während der Ausstellung!

Verantwortlich:

Dr. León Krempel, Direktor und Kurator

Titel und Laufzeit:

Klaus Mosettig. Handwriting
09.09.18 - 07.10.18

Veranstaltungen:

So / 09.09.18 / 16 Uhr

Künstlergespräch im Rahmen des Sommerfestes am Tag des offenen Denkmals

So / 07.10.18 / 15 Uhr

Künstlergespräch im Rahmen der Finissage

Adresse:

Kunsthalle Darmstadt
Steubenplatz 1
64293 Darmstadt
info@kunsthalle-darmstadt.de
Tel. +49(0)6151-891184

Öffnungszeiten:

Do-So / Feiertage 11-17 Uhr

Eintritt:

3 €, 1,50 € ermäßigt; freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Mitglieder des Kunstvereins Darmstadt e.V. und des Kunstarchivs Darmstadt, Mitglieder anderer ADKV-Kunstvereine, Geflüchtete, Inhaber einer TeilhabeCard und ALG II-Empfänger.

Pressebilder & -kontakt

Hochauflösende Bilddateien senden wir Ihnen für Ihre aktuelle Berichterstattung auf Anfrage gerne zu.

Kunsthalle Darmstadt
Aline Willert, M.A.
presse@kunsthalle-darmstadt.de
Tel. +49(0)6151-891184